

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 8	3	463—475	Taf. 18—20	Freiburg im Breisgau 15. Dezember 1963
--	---------	---	---------	---------------	---

Neue Pflanzen-Fundberichte aus Südbaden II

von

ERWIN und MARIA LITZELMANN, Höllstein

Mit Taf. 18—20

Seit der letzten Veröffentlichung unserer Fundberichte (Dies. Mitt., N. F., 5, Heft 4/5, März 1951) sind zwölf Jahre vergangen. In unseren während dieses Zeitraumes erschienenen pflanzengeographischen Arbeiten ist wohl eine große Zahl bemerkenswerter Arten von bisher nicht bekannt gewordenen Standorten aufgeführt; diese erscheinen aber in voneinander getrennten Abhandlungen mit jeweils besonderer Zielsetzung (s. Schrifttum). Zum Teil werden sie auch schon in Arbeiten anderer Autoren angegeben. Unsere jetzige Mitteilung bietet eine Zusammenfassung aller Funde, die wir für die jeweils verschieden ausgerichteten Studien im floristischen Gebiet der Heimat als bedeutsam erachten. Eigene Funde meiner Frau sind mit (ML) vermerkt.

Darunter sind Neufunde für Südbaden; andere, seit langem als verschollen geltene Arten sind an alten und neuen Plätzen wieder aufgetaucht. Dann gibt die Liste Bestätigungen und Ergänzungen zu den Fundberichten von D. KNOCH und G. PHILIPPI.

Wo durch technische Eingriffe des Menschen in bisher unberührt gebliebene Landschaftsschutzgebiete die dortigen Bestände besonders seltener Arten in großer Zahl bedenkenlos vernichtet worden sind — wobei dies ohne weiteres auf unsere mehrmaligen eindringlichen Warnungen hin von der Unteren Naturschutzbehörde hätte abgewendet werden können — wird das auch gebührend hervorgehoben.

Bei immer noch besonders gefährdeten, in abseits gelegenen Standortsbereichen vorkommenden Arten sind nähere Angaben bewußt vermieden worden. Selbst wenn — wie z. B. für *Primula Auricula* L. — neue Vorkommen entdeckt worden sind, bleiben solche ungenannt. Wir bitten um Verständnis dafür. Andererseits dürfen wir auch auf die positiven Ergebnisse unserer privaten Naturschutz-Bemühungen hinweisen, namentlich da, wo solche von Gemeindebehörden und Schulen verständnisvoll, gerne und wirksam unterstützt worden sind.

Dann haben wir die beglückende Freude, unseren herzlichen Dank den befreundeten Herren von der Basler Botanischen Gesellschaft auszusprechen, mit denen wir durch viele gemeinsam durchgeführte Exkursionen verbunden sind und die bei der Bestimmung schwieriger Arten, Unterarten und Bastardformen stets bereitwilligst mitgeholfen haben. Es sind die Herren

Dr. AUGUST BINZ († 7. 3. 1963 im 93. Lebensjahr)

Prof. Dr. HANS KUNZ

Dr. CHARLES SIMON

Prof. Dr. T. REICHSTEIN

Prof. Dr. H. ZOLLER.

In Herrn Apotheker ERWIN KERN, Schönau, † 20. 3. 1963, beklagen wir aufs tiefste den Verlust eines liebenswerten, treuen Freundes, eines gültigen Menschen, der uns in nimmermüder Hilfsbereitschaft seit 1950 alljährlich auf vielen Exkursionen in das Florenreich des gesamten Belchengebietes begleitet und an verborgene, nur ihm allein be-

kannte Standorte seltenster Pflanzenarten geführt hat. Wir bleiben ihm in immerwährender Dankbarkeit verbunden.

Dann aber ist es uns ein ganz besonderes Anliegen, unseren lieben Freunden zu danken, die uns so viele Male mit ihren Wagen stets bereitwilligst in die oft entlegenen Untersuchungsgebiete gefahren haben. Ohne deren selbstlose Einsatzbereitschaft für uns wären zahlreiche und wichtige Funde nicht gemacht worden. Wir danken

Herrn Eidg. Diplom-Gärtnermeister KURT NIEDERER, Reinach/BL.,
 „ Gärtnermeister KURT GARNI, Brombach (Kr. Lörrach),
 „ Direktor KURT HOFMANN, Brombach,
 „ Apotheker KURT SYRE, Lörrach,
 Frä. Hauptlehrerin GISELA WÜRGER, Fahrnau
 und meinem lieben Bruder, Rektor WALTHER LITZELMANN, Schopfheim.

Aconitum Lycoctonum L. Große Bestände in einer feuchten kleinen Erosionsschlucht 300 m nordwestlich der Degerfelder Sägmühle im unteren Hagenbachtälchen (Südabfall Dinkelbergplateau). Zusammen mit den Standorten bei Herten und Wyhlen die südlichsten Vorkommen in SW-Deutschland. 11. 6. 1954; 7. 6. 1958. Im Standort von Degerfelden vergesellschaftet mit reichlich *Lilium Martagon* L., fast alle steril. Laubmischwald-Lichtung Höllsteiner Halde. 28. 5. 1963.

Adenostyles Alliariae KERN, ein ca. 60 m² großer, steriler Bestand in einem kleinen Schluchtwald 600 m SW Unter-Eichsel 350 m (Dinkelberggebiet) 30. 5. 1957.

Adoxa Moschatellina L. Als deckender Teppich auf mehreren hundert m² zusammen mit *Ranunculus Ficaria* L., *Anemone nemorosa* L. in einem quellenassen, aus ehemaligem Auenwald hervorgegangenen Niederwald aus *Fraxinus excelsior*, *Ulmus carpinifolia* GLED und *Alnus glutinosa* GÄRTN. Nordabfall des Dinkelbergplateaus zwischen Höllstein und Brombach im Wiesetal. Sonst noch beiderseits des Tales zwischen Lörrach und Schopfheim in großen Herden (Rötteler Schloß, Alsbachtälchen nördl. Maulburg). Außerdem zahlreich im Kander- und Wollbachtal; 1949—1962 alljährlich.

Ajuga Chamaeipyttis (L.) SCHREB. In kleinen Nestern zwischen Kalksteinschutt (Rest eines ehem. Weinbergs) oberhalb Hauingen, Kr. Lörrach) zusammen mit *Draba muralis* L. Sehr zahlreich in einem Mesobrometum (ehemaliges Ackerfeld) nördlich von Bellingen. 27. 7. 1963.

Alisma Plantago — *aquatica* L. Vereinzelte, getrennte Bestände noch in sumpfigen Wiesenröhren zwischen Höllstein — Maulburg — Schopfheim — Fahrnau — Hausen. Oft zusammen mit *Veronica scutellata* L. und *Scutellaria galericulata* L.

Allium ursinum L. Hochlagen im Südschwarzwald: Tunauer Schweine (1150 m) NW-Hang Hohenmüttlen zwischen Mambach und Todtmoos (1055 m); oberer Gisibodenbach (1100 m); Quellsumpf nördl. Lindau (1030 m); Rohrenkopf — Sandgrube — Forsthof (1100 m). Beobachtet zwischen 8. 6. 1953 bis 5. 8. 1962.

A. vineale L. Zeiger für ehemaliges Rebbaugelände: Lingert bei Haagen, 8. 6. 1959; Adelhausen (Dinkelberg) 17. 7. 1960.

Amelanchier ovalis MED. Kleine Utzenfluh, 1. 5. 1954; Arnoldsloch östl. Wittenschwand (940 m) 6. 6. 1961; Ballenberg südl. Wittenschwand (940 m) 12. 10. 1962; Schmalenberg — Urberg (1030 m) 9. 10. 1962; Rüttewies und Roßstafel bei Horbach (1020 m u. 1000 m) 10. 10. 1962. Elsberg über Geschwend 750—830 m viele starke Büsche. 19. 7. 1963 (ML).

- Anagallis carnea* (SCHR.) LÜDI. Bastard *A. arvensis* *A. coerulea* (SCHR.) HARTM. (Taf. 18, Fig. 1). Eine sehr kräftige Pflanze mit 8 Stengeln, zahlreichen lilarosa Blüten und wohlentwickelten Früchten, mitten zwischen beiden Stammeltern. Auf einem befahrenen Feldweg 1 km südöstl. von Nordschwaben (447 m) Dinkelbergplateau; In der näheren und weiteren Umgebung kein zweites Exemplar. Offenbar ein durch Insektenbestäubung der eng beisammen stehenden Eltern erzeugter Zufallsbastard. 17. 6. 1963 (ML).
- Herr Prof. Dr. KUNZ, Basel, hat den Bastard unweit von Hammerstein im Kandertal ebenfalls festgestellt. (Freundliche mündl. Mitteilung, 25. 10. 1962). Unseres Wissens Neufund für Südbaden. Sicher oft übersehen. *A. tenella* (L.) MURR ist in den früher schon von Dr. SCHLATTERER kartographisch verzeichneten Gebieten im Hotzenwald wieder aufgetaucht, nachdem sie jahrelang seit 1950 dort unauffindbar war. Harpolingen, Hottingen, 6. 7. 1958.
- Aquilegia atrata* KOCH. Dinkelbergplateau 1 km nördl. Adelhausen, sehr schöne dunkle Exemplare. 7. 6. 1962.
- A. vulgare* L. Ein großer, reichhaltiger Bestand im Glazialgebiet südöstl. Ruchenschwand (945 m) zus. mit *Botrychium lunaria*, *Scorzonera humilis*, *Polygonatum verticillatum*, *Pirola rotundifolia*. 10. 6. 1957.
- Anemone ranunculoides* L. Mehrere hundert Exemplare im Gehängeschutt- und Mullboden des Stangenholzwaldes am Nordabfall des Dinkelbergplateaus zwischen Höllstein und Brombach. Seit 1. 4. 1959 (22 Exemplare) befindet sich die Pflanze in dauernder Ausbreitung. Am 25. 3. 1962 drei große Nester, die durch zusammenhängende Bestände von *Ranunculus auricomus* L. f. *puberulus* W. KOCH, *Anemone nemorosa* L., *Corydalis cava*, *Pulmonaria off. maculosa* HAYNE, *Arum maculatum* und *Adoxa Moschatellina* L. getrennt sind. Außerdem noch an mehreren Stellen des gleichen Gebiets. Insgesamt jetzt mehrere hundert reichblühende Pflanzen.
- Arrhenaterum elatius* var. *tuberosum* ASCH. In Weizenfeldern um Adelhausen (Dinkelberg) 17. 7. 1960.
- Asplenium Adiantum nigrum* L. Aufstieg Malsburg — Lütchenbach (hinteres Kandertal) an vier Mauerstellen aus Feldsteinen (700 m) 1. 5. 1958. Felsen an der Geschwender Stiege mehrfach. 21. 8. 1963.
- A. Breynii* RETZ. Utzenfluh (seit 14. 6. 1955 bis heute an mehreren Stellen bis unterhalb der Gipfelregion zusammen mit den Stammeltern *A. trichomanes* u. *A. septentrionale*. Künaberg — Holz unterhalb des Schneckenhorns, 31. 7. 1956; 20. 5. 1959. Über Elbenschwand (1000 m) 19. 9. 1955; Ballenberg (Hotzenwald) 12. 10. 1962. Geschwender Stiege mehrfach; 15. 6., 28. 8. 1963.
- Aster Linosyris* (L.) BERNH. Nur noch einzeln an Malmfelsen bei Kleinkems. 7. 10. 1957; 27. 7. 1961. Die großen Bestände auf den ehemaligen, niederen Malmflühen neben der Bahnlinie südl. Kleinkems sind seit deren Abtragung durch die Zementfabrik Kleinkems (1956) verschwunden.
- Avena fatua* L. Schafberg-Plateau südl. Istein. 23. 9. 1962 (ML).
- Berteroa incana* (L.) F C. Straßenböschung beim Bahnhof Weil-Rhein. 9. 4. 1952.
- Botrychium lunaria* (L.). südwestl. der Ruchenschwander Matten (Hotzenwald 1000 m), wo sie schon von D. KNOCH (briefl. Mitteilung) gefunden wurde. Am 16. 6. 1957 noch zahlreich, zus. mit *Gentiana campestris* und *Thesium alpinum*; am 17. 6. 1960 noch 12 Exemplare. Seither infolge Hochdüngung der dortigen Magerwiese immer noch mehr zurückgegangen und 1962 ganz verschwunden. Weitere Fundorte: Schwarze Säge, 2,5 km südl. Lindau 26. 5. 1960; Glazialgebiet 945 m südöstl. Ruchenschwand 10. 6. 1957. Oberes Kü-

- nabachtal (618 m) 21 Exemplare 11. 6. 1961 u. 24. 6. 1962 zwischen *The-sium alp.* Gipfel des Hochkelchs (1266 m) 10. 7. 1962.
- Bromus inermis* LEYSS. Maulburger Berg (464 m) 31. 7. 1960.
- B. secalinus* L. Breitet sich seit etwa 6 Jahren infolge Wiederbegrünung neu angelegter Straßenböschungen, Überführungs-dämmen, Straßenborden durch die Straßenbauverwaltung mittels Abfällen aus der Saatreinigung sowie an Erdaufschüttungen am Sockel größerer Gebäudeanlagen wieder aus. So zwischen Brombach — Steinen — Hauingen 7. 7. 1959; Bundesstraße bei Höllstein 5. 8. 1962; am neuen Kinderheim Ballenberg südl. Urberg (685 m) 9. 10. 1962. Alt eingebürgert und immer noch massenhaft in Roggenäckern um Weitenau, Kr. Lörrach. 30. 7. und 9. 8. 1962.
- Calepina irregularis* (ASSO) THELL. Von A. BINZ schon für 1863 an der Straßenböschung Weil/Rhein (ehem. „Leopoldshöhe“) angegeben. Von uns am 2. 5. 1954 in noch wenigen Exemplaren gefunden. Neuer Standort: Weil/Ost: Hinter dem Pfarrhaus am Weg zur Tüllinger Höhe. Oberlehrerin CLARA GÜHNE, Weil. 11. 5. 1963.
- Campanula glomerata* L. zahlreich im mittleren Ibachtal unterhalb der Burger Säge auf Silikatboden (765 m) 14. 6. 1957. Am 14. 8. 1951 im „Brühl“ unterhalb U.-Ibach festgestellt.
- C. persicifolia* L. Ballenberg südl. Wittenschwand (750 m) 6. 6. 1961.
- Cardamine heptaphylla* (VILL.) O. E. SCH. (= *Dentaria pinnata* LAM.). Erstmals am 2. 5. 1954 an der Buchhalde zwischen Höllstein und Maulburg festgestellt. Erscheint dort seither in Massenbeständen, wird aber alljährlich durch hemmungsloses Überhandnehmen von *Allium ursinum* etwas eingeeengt. Ein größerer Bestand bei Sitzenkirch hinter Kandern an der Waldböschung über der Straße an der Minderkander (12. 4. 1948).
- Carex Davalliana* SM. Wollbachtal („Hasenmatt“) (350 m). In zahlreichen Horsten auf der quelligen Sumpfwiese, zusammen mit *Adoxa Moschatellina*, *Succisa pratensis* u. *Ophioglossum vulgatum* L. Seit 1. 5. 1957 alljährlich. Hotzenwald: Sumpfwiese südl. Wittenschwand vor dem Luchle ($\pm$ 930 m) 7. 6. 1961.
- Carex limosa* L. In nassen Mooren des nördl. Hotzenwaldes viel häufiger als bisher bekannt. Oberes Horbacher Moor (zus. mit *Scheuchzeria palustris*). Setzt in extremen Trockenjahren infolge Austrocknung der Schlenken oberirdisch fast ganz aus, erscheint aber in Feuchtjahren stets wieder. Dann: Gaishaltermoos, Föhrenmoos bei Engelschwand, Platzmoos bei Hogschür und in Massenbeständen im Weihermattmoos (800 m) südlich davon.
- C. strigosa* HUDS. Hinteres Wollbachtal und zwischen Wollbach und Haagen auf nassen Waldpfaden 30. 5. 1954. Früher schon von H. KUNZ, Basel, festgestellt. Erscheint alljährlich neben *C. silvatica*.
- C. curvata* A. BINZ ist an seinem Standort an der Buchhole bei Wollbach infolge Melioration des dortigen Geländes seit 1959 verschwunden.
- Centaurea pseudophrygia* C. A. MEY. Fichtenwald-Lichtung bei Herrenschwand
- Centaurea pseudophrygia* C. A. MEY. Von Bräunlingen das Bregtal aufwärts bis Vöhrenbach, wo sie überall *C. iacea* ersetzt 7. 6. 1963.
- Centunculus minimus* L. In einem feuchten, zeitweise austrocknenden Wegegraben am alten Aufstieg Steinen — Hägelberg (365 m) zusammen mit *Sagina procumbens*, *Lythrum Hyssopifolia* L., *Linaria elatine* MILL., *Vicia tetrasperma* L., *Epilobium lanceolatum* SEB. et MAURI 26. u. 27. 8. 1958.

- Ceterach officinarum* LAM. et DC. Immer noch in 7 Exemplaren am alten Standort an einem moosigen Weinbergsmäuerchen über Kleinkems. 20. 4. 1958.
- Cryptogramma crispa* (L.) R. BR. Felsen am neuen Belchenweg über Schönau (670 m) 20. 8. 1951. Zahlreiche starke Stöcke im Grobschutt des Devon-Unterkarbon an der Geschwender Stiege (630 m) 17. 6. 1963 (ML).
- Circaea alpina* L. An quellberieselten Felsen zwischen Gisiboden und oberstem Glashüttenmoos (1150 m) zahlreich 20. 7. 1962. Abstieg vom Bernauer Kreuz nach Todtnau (1000 m) 19. 8. 1962.
- Cirsium acaule* (L.) SCOP. Wollbachtal (Steinbüchse seit 1930 von ML festgestellt, zusammen mit *Gentiana germanica*, *G. ciliata*, *Orchis ustulata*, *Ononis spinosa*, *Brunella grandiflora*, *Galium verum*. Letzte Beobachtungen 25. 8. 1951 und folgende Jahre bis 10. 10. 1962. *Mesobrometum* Degerfelder Sägemühle (seit 15. 7. 1949) sehr zahlreich. Inzlingen, Südhang Buttenberg 29. 7. 1960.
- C. oleraceum* × *acaule* Tüllinger Höhe — Haltingen 13. 7. 1955.
- C. oleraceum* × *C. lanceolatum*. Talweg südlich Höllstein, 18. 8. 1960.
- Coeloglossum viride* (L.) HARTM. Zwischen Wittenschwand und Wolpadingen (930 m). 28. 5. 1961; 1. 6. 1961; 15. 6. 1961.
- Crepis alpestris* JACQ. 5 Exemplare am Rand eines Kiefern-Trockenbuschgehölzes über der Landstraße Tiengen—Eberfingen im Wutachtal zusammen mit *Thesium bavarum* SCHRK. 18. 6. 1962.
- Digitalis grandiflora* MILL. in großen Herden im Kar des Herzogenhorns 2. 8. 1959; ebenso am Osthang des Sengalenkopfs (1080 m) 23. 7. 1962; Kaibelfelsen südöstl. Schmalenberg (800 m) 6. 6. 1961. Kleines Wiesetal unterhalb Tegernau (415 m) 20. 6. 1957.
- Dipsacus pilosus* L. Blinzgraben zwischen Brombach und Höllstein 5. 7. 1954; Schluchtwald „Leuengraben“ unterhalb Ruine Hertenberg (Hochrhein) 9. 7. 1955. Abstieg Hüsingens—Gipsstampfe (Höllstein) 2. 9. 1960.
- Draba muralis* L. Beiderseits der Wiese am Uferdamm; unbeständig; kann 4—5 Jahre aussetzen, dann wieder 2–3 Jahre hintereinander nesterweise auftreten; so 1960—1962 bei Höllstein, zwischen Haagen und Steinen. 1952 in Mengen am Eisenbahndamm Lörrach.
- Drosera obovata* MERT. ET KCH. Mit Sicherheit noch an einer Stelle im Horbacher Moor (1000 m) 9. 8. 1955; dort aber im Zurückgehen begriffen; am 8. 10. 1963 noch 3 Exemplare. Wir haben von einer Exkursion mit der Basler Bot. Gesellschaft in die Mooregebiete der Haute Saône am 30. 8. 1959 die dort sehr häufige *Dr. intermedia* D. ET HAYNE in mehreren Exemplaren aller Größen mitgebracht und am 2. 9. 1959 mit jenen droben am Horbacher Moor sehr genau verglichen. Danach besteht kein Zweifel darüber, daß im Horbacher Moor *D. obovata* (= *D. anglica* × *D. rotundifolia*) steht.
- Dryopteris Robertiana* (HOFFM.) CHRIST. Vier Stöcke an einem Muschelkalkfelsen am Ostabfall des Dinkelbergs gegen Oeflingen (360 m) 9. 7. 1961 (ML). Zahlreich im gipsführenden Muschelkalk an der Höllsteiner Halde 28. 5. 1963.
- Epilobium lanceolatum* SEB. ET MAURI s. bei *Centunculus*.
- E. alsinifolium* VILL. Im obersten Prägbach unterhalb der Vereinigung seiner beiden Quelladern (1223 m) 20. 8. 1953. Seither nicht mehr gefunden.
- E. Dodonei* VILL. 30 Exemplare im Fragment eines *Mesobrometums* in einem aufgegebenen Kalksteinbruch auf dem Gipfel der Hoh Flum (Dinkelberg 535 m) 3. 8. 1960.

- Epipactis palustris* CRANTZ. Hirnimoos (970 m) 15. 6. 1955. Zwischen Schwörstadt und Brennet (Hochrhein) an einem Quellhang auf abgerutschtem Keuperton in einem Caricetum ein Bestand von 56 voll erblühten Pflanzen. 27. 7. 1960. Am 9. 7. 1961 Bestand noch unverändert.
- E. sessilifolia* PETERM. (= *E. violacea* BOR). Sehr zahlreich auf dem Dinkelbergplateau im Raum Nordschwaben—Dossenbach—Schwörstadt in den dortigen Laubmischwäldern.
- Epigogium aphyllum* (SCHM) SW. In einem Polster von *Sphagnum Girgensohnii* Russ im mittleren Ibachtal (937 m); 7. 8. 1960 (ML).
- Equisetum maximum* f. *serotina* A. B. Zahlreich in dem Quellsumpf mit *Epipactis palustris* (s. d.) 27. 7. 1960.
- E. palustre* L. Gipsstampfe bei Höllstein 21. 5. 1962.
- E. hiemale* L. Größter bisher bekannter, über 40 a messender Bestand im „Kraichloch“ SW von Nieder-Eichsel (400 m) auf dem Dinkelbergplateau. 14. 7. 1957.
- Erica Tetralix* L. Außer im Hirnimoos an 3 weiteren Stellen im nördlichen Hotzenwald festgestellt. Im Brühlmoos hat sie Herr Prokurist HALLER (Säckingen) nach seiner mündlichen Mitteilung (Frühling 1955) an mich schon gesehen. Am 16. 8. 1955 konnten seine Angaben von uns bestätigt werden. Seither vergrößern sich dort die Bestände. Im Hirnimoos bleiben sie seit 1951 ungefähr gleich (letzte Beobachtung 26. 8. 1963). Althüttenmoos zw. Lindau u. Ibach (1080 m) 13. 8. 1963. Strittmatt in einem Sphagnetum (860 m) ± 150 große und kleinere Stöcke in Gruppen zerstreut. Größter Bestand nach dem im Hirnimoos. 6. 10. 1963.
- Erophila verna* ssp. *stenocarpa* u. *microcarpa* WIB. zerstreut auf dem kiesigen Wiesedamm zwischen Haagen und Brombach 21. 4. 1961.
- Euphrasia Odontites* L s. str. Roggenäcker bei Rohrberg (Wiesetal 780 m) 3. 7. 1960, zusammen mit *Euphrasia Rostkoviana* ssp. *montana* (JORD.) WETTST. *Rhinanthus Alectorolophus* ssp. *arvensis* SCH. et THELL., *Viola tricolor arvensis*, *Vicia sativa* ssp. *angustifolia* (L) GAUD., *Scleranthus annuus*, *Anagallis arvensis*, *Spergularia rubra*, *Rorippa silvestris* (L) BESS. Am 14. 9. 1962 bei Riedichen über Atzenbach (Wiesetal 770 m) dieselbe Art fruchtend in abgeerntetem Roggenfeld. Begleitflora wie vorhin, dazu *Polygonum convolvulus*, *P. minus*, *Jasione montana*, *Galeopsis Tetrahit*. Roggenfelder am Hörnle bei Gresgen zahlreich 14. 7. 1963.
- Filago germanica* L ssp. *lutescens* L. Auf dem Trockenufer beiderseits der Wiese unterhalb Haagen. 20. u. 22. 7. 1960.
- Genista anglica* L. hat sich jetzt auch sehr zahlreich in den *Calluna-Genista sagittalis*-Weiden auf dem „Hau“ über Neuenweg ausgebreitet. 1. 8. 1963.
- Gentiana ciliata* L. Mesobrometum bei Degerfelden 9. 9. 1955 zusammen mit *G. germanica* WILLD. Beide Arten bei Wollbach „ob den Felsen“; 1925 erstmals von (ML) gefunden, dann verschwunden gewesen und von uns erst am 4. 10. 1959 wieder bestätigt worden.
- Geranium pratense* L. Seit 1950 auf den linksseitigen Mähwiesen zwischen Lörach und Brombach zu vielen Tausenden, vermehrt und breitet sich immer noch weiter aus (1962).
- Gnaphalium supinum* L. Alter Kammweg über den Gipfel des Stübenwasen (1388 m) noch in Anzahl, aber unter *Calluna* und *Vaccinium* verborgen, zusammen mit *Lycopodium alpinum*. 3. 9. 1962 (ML).
- Gypsophila muralis* L. 1 km südöstl. Wieslet im Kleinen Wiesetal auf dem Kreissträßchen. 9. 7. 1962 (ML).

Heracleum Mantegazzianum SOMM. ET LEV. aus dem Kaukasus; adventiv seit Juli 1951 am großen Schuttabladeplatz östlich Brombach. Am 23. 7. 1959 noch dort, dann durch Müllanhäufung und -verbrennung vernichtet. Ebenso *Phalaris canariensis* L.

H. montanum L. Südlich Wittenschwand am Waldrand rechts der Straße in wenigen Exemplaren 7. 6. 1961.

Helianthemum nummularium (L) MILL. Hotzenwald in Hochlagen: Ballenberg (750 m) 6. 6. 1961. Happingen (800 m), Wilfingen (730 m) am 23. 8. 1961; Goldenhof südlich Urberg (1000 m) 12. 9. 1961 am Südrand eines Buschgehölzes mit *Viburnum Lanthana*, *Sorbus Aria*, *Quercus petraea*, zusammen mit *Ajuga Genevensis*, *Jasione montana* und *J. perennis*, *Genista tinctoria*.

Herniaria glabra L. Auf der trockenen Dammkrone beiderseits der Wiese zwischen Lörrach und Schopfheim häufig; seit 1947 bis 1962 im steten Zunehmen begriffen.

H. hirsuta L. Zwischen Haagen und Brombach 1. 8. 1955. Ist am N-Ausgang des Bad. Bahnhofs in Basel häufig.

Jasione montana L. Begleitet die kristallinen Höhenzüge beiderseits des Großen und Kleinen Wiesetals mit Obergrenze bei ± 900 m, geht im Hotzenwald bis 1000 m. Randberge des Weitenauer Einsturzbeckens mit Ausschluß des Rotliegenden. Häufig bei Endenburg (650 m), Lehnacker (680 m), Eichholz (640 m), Schillinghof (450 m) 6. 6. 1952 bis 9. 7. 1962. Gersbach (910 m) 15. 10. 1961. Riedichen—Ehrsberg—Rohmatt (700—800 m) 3. 7. 1960.

J. perennis LAM. Im Wiesetalgebiet und auf dessen Begleitbergen bis zum Feldberg bis jetzt nur auf einem Weidefeld am Abhang beim „Tiergrüble“ gegen Präg (1020 m) und an der Straße Aftersteg—Todtnauberg (30. 7. 1963) festgestellt. Dagegen im nördlichen Hotzenwald ab ± 800 m aufwärts verbreitet und stellenweise zahlreich an Wegböschungen und an Brachäckern. Seit 1950 alljährlich in annähernd gleicher Häufigkeit festgestellt. Besonders im Raum Ruchenschwand (1000 m), Wittenschwand (960 m), Unter-Ibach (950 m), Mutterslehen (950 m), Hierbach (810 m, hier zusammen mit *J. montana*).

Ilex aquifolium L. Hirnimoos (970 m), ein 3 m hohes, am Rand des Moores stehendes und daher kränkelndes Bäumchen. Steht an der östlichen Verbreitungsgrenze dieses atlantischen Florenelements. 10. 7. 1954.

Impatiens Roylei WALP. Hat sich (vom Birstal bei Aesch [BL] her kommend) seit 1948 von Lörrach 1949 bis Zell (1962) immer weiter und unaufhaltsam ausgebreitet.

Iris graminea L. Fünf große Stöcke mit zahlreichen Blütenstengeln verborgen im Schlehen-Trockenbuschgürtel des „Fohren“ nördlich Adelhausen auf dem Dinkelbergplateau (455 m, 25. 6. 1960 ML). Sicher hier alteingebürgert, wenn nicht urwüchsig (Taf. 18, Fig. 2).

Juncus filiformis L. Oberstes Fahler Loch unweit der Wiesequelle (1225 m) 25. 8. 1959. Brühlmoos bei Ibach 18. 8. 1961. Kleines Gletschertälchen oberhalb Kasteler Brücke 9. 7. 1961. Trubelsbach—Moorwiesen—Muggenbrunn (1170—1185 m) häufig 31. 7. 1963 (ML).

Juncus tenageia EHRH. Bis jetzt mit Sicherheit nur am Wambacher Wasen nördlich Endenburg (914 m) zusammen mit *Scirpus setaceus* 26. 7. 1961 (ML).

Leucojum vernum L.

Im Januar 1959 erfuhren wir von Höllsteiner Einwohnern, daß Volksschüler alljährlich schon im Februar bei der „Halde“ am Nordabfall des Dinkelbergplateaus die eben austreibenden Zwiebeln der „Märzenbecher“ ausgraben würden, um sie daheim

zum Blühen zu bringen. Die Folge dieses unsinnigen Treibens, dem niemand Einhalt gebot, war natürlich die, daß die ehemals reichen Bestände so gut wie erloschen schienen. Tatsächlich haben wir am 4. 4. 1959 noch ein einziges blühendes Exemplar angetroffen. Auf unsere Bitten hin hat die Gemeindeverwaltung den Standort unter örtlichen Naturschutz gestellt. Dazu trat mit Erlaubnis der einheimischen Schulleitung ein freiwilliger Naturschutz-Hilfstrupp von 12 Schülern des 7. und 8. Schuljahrs. Dieser nahm ab Februar 1960 unter unserer Leitung das Naturschutzgebiet für 3—4 Wochen unter Dauerbewachung. Dank dieser alljährlich mit eifriger Hingabe durchgeführten Bemühungen, die zu Anfang unter den erwachsenen Eingeborenen eine kleine Revolte hervorriefen, hat der Bestand sich seither so rasch erholt, daß im März 1962 wieder Tausende der *Leucorum* zur Vollblüte kamen und den Boden des kahlen Stangenholzwaldes weithin als weißschimmernder Teppich bedeckten. Gewiß ein schöner Erfolg, der dem freiwilligen Arbeitseinsatz der jungen, immer noch für Naturschönheiten zu begeisternden Menschen das beste Zeugnis ausstellt. Schließlich wurden auch die „Alten“ davon angesteckt, und die Gemeinde Höllstein hat heute die helle Freude an ihrem Bestand an Märzbechern als dem größten und schönsten im ganzen Wiesetal. Wächterdienst und Gemeindeverordnung bleiben natürlich Dauereinrichtungen.

Weitere Standorte: Heuberg über Schlächtenhaus (480 m) 19. 4. 1962; vor Kloster Weitenau (360 m) 15. 4. 1961; jeweils Bestände von einigen hundert bis über 1000 Exemplaren. Das Bürgermeisteramt Steinen und die dortige Schule unterstützen ebenfalls in höchst dankenswerter Weise unsere Bemühungen um den Schutz der *Leucorum* in den zu ihrem Bezirk gehörenden Gegenden.

Ligusticum Mutellina (L) CR. Ein Dutzend blühende, viele nicht blühende Exemplare im lichten Fichtenwald neben dem Sträßchen über die Höhe des Lindenberges in Gemarkung Schwaningen bei Stühlingen im Wutachtal (670 m). Ein echt alpines, sonst silikathoides Florenelement, hier auf Kalkboden. Begleitet: *Pirola secunda* L, *P. uniflora* L, beides nordisch-circumpolare Elemente.

Linaria Elatine MILL. Hägelberg über Steinen, Randgraben neben Getreidefeld, zusammen mit *Lythrum Hyssopifolia* und *Centunculus minimus* 26. 8. 1958.

Linum catharticum var. *subalpinum* HAUSSKN. Oberes Fahler Loch (1180 m) 25. 8. 1959 (ML).

Listera cordata R. BR. Hauptverbreitung in den Hotzenwälder Moorgebieten: Dachsbergmoor (932 m), Hirnimoos (897 m, Anstieg), Brunnmättlemoos (970 m). Zu Tausenden im Sphagnetum des nassen Fichten-Moorwaldes im Klusenmoos südl. Unter-Ibach (925 m). Seit August 1951 bis Gegenwart.

Lycopodium alpinum L siehe *Gnaphal. sup.* 3. 9. 1962.

L. Selago L., Seebuck (1425 m), Lindau (940 m, Massenbestand) 25. 5. 1954. Kar des Herzogenhorns (18. 8. 1956; 15. 6. 1962) über Altenstein südl. Mambach (850 m) 15. 7. 1962). Belchenrundweg (1400 m) 12. 6. 1951. Aufstieg zum Hirnimoos (970 m) 14. 8. 1954.

Lythrum Hyssopifolia L s. *Centunculus*.

Melandrium noctiflorum (L) FR. Zahlreich unter der Unkrautflora in Weizenfeldern zwischen Hohe Flum und Nordschwaben (Dinkelbergplateau) zusammen mit *Aethusa cynapia* var. *agrestis*, *Euphorbia exigua*, *Papaver argemone*, *Linaria spuria*, *Torilis japonica* 17. 6. 1960 (ML).

Medicago minima (L) GRUF. Dammkrone beiderseits der Wiese zwischen Lörach und Steinen. 20. 7. 1960.

M. ridicula (L) DESR. Mesobrometum über d. Isteiner Klotz, wohl seit langem dort adventiv 1. 5. 1961 (ML).

Melampyrum arvense L. Standort wie *Anagallis carnea*. In einem früheren Getreide-, damals (17. 6. 1960) Brachacker, zu vielen Hunderten.

- M. cristatum* (L.) RONN. Rötteler Schloß, 11. 7. 1953; Mesobrometum Tüllinger Höhe—Haltingen, 31. 7. 1949; 5. 8. 1962. Südabhang des Buttenbergs über Inzlingen 27. 7. u. 10. 8. 1960.
- Mentha Pulegium* L. Getreidefelder auf dem Dinkelbergplateau östl. Schwörstadt (Eichberg, Humbel) 27. 7. 1960.
- Narzissus angustifolius* CURT. Glazialgebiet des ehemaligen Albtalgletschers, Sumpfwiese südl. Wittenschwand (930 m). 7 große Stücke, davon 3 steril. Begleiter: *Traunsteinera globosa*, *Coeloglossum viride*, *Gymnadenia odoratissima*, *Rhinanthus minor* und *Rh. subalpinus*, *Gentiana campestris*, *Hieracium auriculatum*, *Luzula Sudetica*, *Carex pauciflora*, *C. Oederi*, *C. echinata*, *Thesium alpinum*, *Trichophorum alpinum*. 15. 6. 1961.
- Neottia Nidus avis* L. 2 unterirdisch blühende, mindestens achtjährige Exemplare. Milchweiße Scheidenblätter umhüllen einen kurz zusammenge-
stauchten Blütenschopf mit weißgelben, 2–3 mm langen Blütenknospen. Wolf-
schlucht (Kandertal), 29. 5. 1960. Die f. *pallida* WIRTGEN tritt bei Wollbach im
Rötteler Wald in vielen Exemplaren in der Nähe von *Orchis purpurea* auf.
27. 5. 1954; 31. 5. 1958; 25. 5. 1961.
- Ophioglossum vulgatum* L. Wollbachtal „Hinterer Letten“; 30. 5. 1956; 9. 5.
1957; 1. 6. 1960; 27. 5. 1961. „Hasenmatt“ Feuchtwiese mit viel *Succisa pra-
tensis*. 11. 6. 1955; 10. 5. 1959.
- Ophrys apifera* HUDS. Zahlreich im Mesobrometum bei Degerfelden, zusammen
mit *Cirsium acaule* und *Gentiana germanica*, 17. 6. 1957. Oberhalb Hauingen/
Kr. Lörrach, 27. 5. 1960 (ML).
- Orchis purpurea* HUDS. Hauingen—Rechberg 5. 6. 1962.
- Bastard *O. purpurea* × *O. militaris*. Sechs Exemplare zwischen den Stammeltern,
davon 85 *O. militaris*. Hauingen 9. 5. 1960; 14. 5. 1960; 4. 5. 1961; 27. 5. 1962.
Im Jahre 1961 (4. 5.) waren die schönsten der Orchideenbastarde abgerissen
und lagen weggeworfen am Hang. Auf unsere Vorstellungen und Hinweise
auf den Schutz dieser seltenen Pflanzen haben wieder Bürgermeisteramt und
Schule in Hauingen sowohl die Jugend als auch die Erwachsenen über die
Schutzbedürftigkeit der Pflanzen informiert. Auch hier waren die Maßnah-
men von bestem Erfolg begleitet, wie wir am 27. 5. 1962 feststellen konnten,
als wir zusammen mit Herrn Dr. med. K. RASBACH (Glottersbad) den Stand-
ort besuchten und alle Orchideen unbeschädigt und in Vollblüte antrafen. Ja,
ein Schulmädchen rief unten vom Hang aus uns zu, es sei streng verboten wor-
den, die geschützten Blumen abzureißen!
- Bastard *O. purpurea* × *O. mascula* = *O. Wilsii* RICHTER. Am gleichen Standort
inmitten eines größeren Trupps von *O. mascula*, aber ziemlich verborgen am
Saum eines Trockenbuschgehölzes. Drei Bastarde festgestellt: 9. 5. 1960; 4. 5.
1961. Bisher in unserem Gebiet noch nie gefunden.
- Bastard *O. Morio* × *O. mascula* in vielen Exemplaren zwischen den Eltern auf
einer Sumpfwiese bei Egg im südl. Hotzenwald (743 m). 3. 5. 1959.
- O. Traunsteineri* ssp. *Traunsteineri* SOO. Quellhang am Waldsträßchen Rinken—
Feldsee 15. 7. 1962; Weidefeld über dem oberen Gisibodenbach (1100 m)
20. 7. 1962. Moor im Quellgebiet des Ibachs (1000 m) 8. 6. 1961. Sumpfwiese
südl. Wittenschwand (930 m) 15. 6. 1961 (ML).
- O. coriophora* L. Die reichen Bestände im Rheinvorland, Gewinn „Zuckergrien“
nördlich Istein, sind durch Kiesgrubenbetrieb vernichtet worden. Ein gleiches
Schicksal droht dem Bestand von über 2400 *Ophrys fuciflora* (Cr.) MICH auf
einer ca. 1 ha großen, unmittelbar an die Kiesgrube anschließenden Fläche,

wenn auf Betreiben eines Heidelberger Unternehmens die Grube nach dem Platz erweitert wird. Bis jetzt sind alle Vorstellungen dagegen (seit 1960!) bei der Unteren Naturschutzbehörde Lörrach ergebnislos geblieben, obwohl eine Tagfahrt zur Besichtigung dorthin am 27. 7. 1961 unternommen und daraufhin von E. LITZELMANN eine Denkschrift eingereicht worden ist. Das betr. Gebiet sollte ja schon 1956 wenigstens zum Landschafts-Schutzgebiet erhoben werden. Denn die Autobahn führt nicht hindurch. Leider sind alle unsere Bemühungen darum bis jetzt erfolglos geblieben. Es droht, wenn nicht sofort Einspruch dagegen erhoben wird, dem größten und reichhaltigsten Bestand von *Ophrys fuciflora* in ganz Baden die sichere Vernichtung! (Interesse- oder Achtlosigkeit der Naturschutzbürokratie oder beides?) Juli 1963 sind durch Abhub der Mesobrometum-Decke bereits Hunderte der *Ophrys* total vernichtet worden!

Orobancha alba STEPH. auf *Thymus serp.* Hohentwiel, 22. 5. 1960.

Peplis portula L. Kleinerer Bestand in einem Tümpel neben der oberen Murg unterhalb Giersbach (860 m) zusammen mit *Potamogeton alpinus* BALB. 15. 8. 1958 (H. KUNZ).

Petasites albus (L.) GAERTN. Tiefe Standorte: Schwygraben (hinterer Soormattbach, Gem. Hauingen) (340 m) 26. 3. 1961. Zwischen Steinen und Schlächtenhaus (385 m) 17. 4. 1963; Unterberg bei Grenzach (365 m) 5. 4. 1961.

Phyllitis Scolopendrium (L.) NEWM. Der von NEUBERGER (1912) angegebene Standort für Steinen bezieht sich auf Höllstein gegenüber (am Nordabfall des Dinkelbergs). Dort steht auf Muschelkalk und Keuper der Farn zu Tausenden bis kurz vor Brombach zusammen mit *Polystichum lobatum*. Den Begleitbergen rechts der Wiese bei Steinen fehlt der Farn völlig.

Ruine Hertenberg, Schluchtwald im „Leugraben“, 16. 6. 1948; 9. 7. 1955.

Phyteuma coerulescens BOG. Sehr schön bei Wittenschwand hinter der evang. Kapelle. 5. 9. 1961 und 16. 8. 1962. Krunkelbachhütte—Spießhorn (1300 m) 17. 6. 1961.

Ph. orbiculare L. Unter-Ibach (950 m) in den Talwiesen; 16. 6. 1957.

Polystichum Lonchitis (L.) ROTH. Hinter-Stadel, oberes Künabachtal (750 m) 7. 5. 1959; (ML) 12. 6. 1961; 18. 10. 1962. Künabachtal (600 m) an quellberieselten Felsen, dicht beisammen mit *Pol. lobatum*, 24. 8. 1960; 11. 12. 1960; 27. 6. 1962. Hier bestünde also die Möglichkeit der Bastardbildung zu *Pol. × illyricum*.

Pol. Braunii (SP.) FÉE. Immer noch an den alten Standorten im Wehratal. Am 11. 12. 1960 zeigte uns Herr Prof. REICHSTEIN, Basel, mehrere Exemplare des von ihm und Prof. Dr. E. MEYER dort aufgefundenen Bastards *Pol. × luerssenii*, der bisher (EBERLE 59) als für Deutschland verloren galt. Hier also Neufund! (Am 22. 8. 1963 zusammen mit Herrn Dr. EBERLE bestätigt.)

Platanthera chlorantha (CUST) REHB. Unbeständig. Trat 1958 stärker, dann aber 1962 in großer Häufigkeit von den Tälern bis zu den Gipfelfluren des Süd- und Südostschwarzwaldes auf.

Ranunculus argoviensis W. KOCH. Sehr zahlreich beiderseits eines Wiesenbachs sw von Höllstein vor der ehem. Gipsstampe 21. 5. 1962. Zwischen Höllstein und Maulburg 6. 5. 1963.

R. künzii W. KOCH. Gleicher Standort wie vor. Art, 21. 5. 1963. Alle 3 Funde (ML).

R. polyanthemophyllum KOCH et HESS. Rheinvorland bei Bellingen. 20. 5. 1962; 23. 5. 1962 (ML).

- R. reptans* L. Im Uferschlamm eines Moorgrabens am Grund der Rüttiwies nördl. Urberg (970 m). 9. 8. 1961 u. 9. 10. 1962, jedesmal reichlich blühend.
- Rhinanthus glaber* LAM (= *Rb. major* EHRH.). Standort wie vor. Art (21. 5. 1962). Rechberg über Hauingen 5. 6. 1962. „Fohren“ nördlich Adelhausen (Dinkelberg) 7. 6. 1962.
- Rh. stenophyllus* (SCHUR) SCHWARZ, Präg (713 m) 27. 8. 1961.
- Ribes alpinum* L. Viele sehr große Büsche am Abhang des Stalten zum Prägtal im waldigen Blockfels (800 m) 24. 7. 1963 (ML).
- Ribes petraeum* WULF. Abfall des Belchen zum Münstertal 21. 6. 1952. Von Herrn Apotheker E. KERN, Schönau, schon früher entdeckt. 1962 noch immer wohl-erhalten.
- Rosa pendulina* × *R. spinosissima*. Felsen am Südhang des Belchen (1250 m); mehrfach zwischen den Stammeltern. 21. 6. 1952; 10. 7. 1962.
- S. glauca* (R.) MANSF. Oberhepschingen (Wiesetal, 612 m) 26. 6. 1961; Witten-schwand 20. 10. 1962 fruchtend. *R. rubrifolia* VILL. Wieden (842 m) 10. 7. 1962.
- Salix pentandra* L. Am Lauf des Ibachs im „Brühl“ (9. 8. 1950; bis heute).
- S. myrsinifolia* SALISB. (= *S. nigricans* Sm) wie vorige Art; dann zwischen Ru-chenschwand und Wittenschwand in einem kleinen Moorgehölz (980 m) 16. 6. 1959; 12. 10. 1962.
- Sambucus laciniata* L. Ein schöner Strauch bei Horbach (Roßstaffel 1020 m) 23. 5. 1957.
- Scirpus lacustris* L. Verschwindet allmählich infolge fortschreitender Trocken-legung der wasserreichen Talwiesen. Noch in schönen Beständen in Wiesengrä-ben zwischen Höllstein und Maulburg 24. 7. 1959 und folgende Jahre.
- Sc. setaceus* L. (= *Isolepis setacea* R. BR.). Große Utzenfluh 17. 6. 1955; 30. 9. 1956; Blauenebene beim Zeller Blauen 24. 5. 1959. Ober-Ibach 19. 8. 1961. Wambacher Wasen nördlich Endenburg (915 m) 26. 7. 1961; Bischmatt über Schönau 30. 7. 1961; Aitern 30. 7. 1962; Hinter-Stadel 11. 6. 1961; Riedichen (700 m) 14. 9. 1962. Geschwender Stiege 21. 8. 1963 (ML).
- Scorzonera humilis* L. Westl. Ober-Ibach (1020 m) in großen Mengen. 9. 6. 1957. Strittmatt (Hotzenwald) 16. 8. 1958. Fröhnd (Hotzenwald) 17. 10. 1962.
- Scutellaria minor* HUDS. häufig auf Moorwiesen südl. von Hogschür (Hotzen-wald, 780—805 m gegen das Platzmoos) 9. 8. 1961 (ML).
- Sedum Fabaria* SCH. et KELLER. Im ganzen Belchengebiet, vorwiegend am Süd-abfall zwischen Neubronn und Neuenweg bis herab auf ca. 1000 m. 10. 7. 1962 bis 24. 8. 1962.
- Sedum villosum* L. Sehr zahlreich in der Sumpfwiese am Schweinebach nördlich von Todtnauberg (1120) 30. 7. 1963.
- Silybum marianum* GAERT. In Anzahl auf einem umzäunten Pflanzgarten am Westhang vom Käferholz am Tüllinger Berg. 14. 7. 1957.
- Sorbus latifolia* PERS. (= *S. Aria* × *torminalis*). Unterberg bei Grenzach unweit vom Standort von *Acer Opalus* MILL. 10. 8. 1960. Nach A. BINZ (briefl. Mitt. v. 5. 1. 1961) wurde der Bastard schon von Dr. L. G. COURVOISIER in den acht-ziger Jahren, damals am Hornfelsen bei Grenzach, festgestellt.
- S. hybrida* KCH. (= *S. Aria* × *S. aucuparia*). Ballenberghöhe südl. Witten-schwand (900 m) 20. 10. 1962.
- Sparganium angustifolium* MICH. (= *S. affina* SCHN.). Moorgräben im Hotzen-wald, meist steril. Dachsbergmoor (932 m), 11. 8. 1950 blühend, seither steril.

- Moorbach am Grund der Rüttiwies nördl. Urberg, blühend am 10. 9. 1961 und 9. 10. 1962. Fohren- und Turbenmoos bei Engelschwand 17. 8. 1958 stets steril. Strickmattmoor westl. Finsterlingen (930 m) 12. 9. 1961.
- S. diversifolium* GRAEBN. In Moorbächen von Fohren-, Gaishalter und Turbenmoos bei Engelschwand zwischen 980 und 950 m zahlreich; bis jetzt immer nur steril gefunden. 16. 8. 1958; 18. 9. 1958. Oberlauf der Murg zwischen Schellenberg und Groß-Herrischwand 13. 8. 1958; 16./17. 8. 1958 (Taf. 19, Fig. 1).
- Spiranthes spiralis* (L.) CHEV. Große Utzenfluh (850 m) in Anzahl. 25. 8. 1955; 30. 9. 1956; 10. 9. 1962 (ML).
- Teesdalia nudicaulis* (L.) R. BR. Vom SW-Hang des Schneckenkopfs südl. Wembach vor Schönau (950 m) über Winterberg (900 m) nach Hinterstadel (Klopf-säge 703 m) überall im Bereich von *Genista Anglica* L. Besiedelt in oft zahlreichen Nestern die Ränder der vielen schmalen Gerinne im Steingrus der Weidefelder. 7. 5. 1959; seither unverändert bis 1962. Abstieg von Herrenschwand ins Künabachtal (620 m) 11. 6. 1961 (Taf. 19, Fig. 2).
- Thlaspi alpestre* L. ssp. *Gaudinianum* GRML. Utzenfluh 17. 6. 1955. Ober-Ibach 9. 6. 1957. Wittenschwand und Ruchenschwand 5. 6. 1961. Zwischen Marzell und Blauen (Beleg von Hauptlehrer i. R. WILHELM PFUNDER, Denzlingen, zweimal: 11. 5. 1953 und 17. 5. 1955).
- Thymus Marchallianus* WILLD. Wutachtal unterhalb von Eberfingen im Mesobrometum über der hohen Straßenböschung. 18. 6. 1962, zusammen mit *Thesium bavarum* SCHRK. und *Veronica Teucrium* L., *Hippocrepis comosa* L.
- Traunsteinera globosa* (L.) REHB. bei und südlich Wittenschwand 7. 6. 1961, vgl. *Narzissus*.
- Trientalis europaea* L. Hauptverbreitungszentren sind die Moorgebiete im nördlichen Hotzenwald, wo er in manchen Jahren zu Tausenden auftritt. So Brunnmättlemoos (Juni 1952, 1957; 1960) Fohrenmoos 2. 6. 1958; 26. 5. 1960.
- Trifolium fragiferum* L. Kandertal bei Wollbach, 12. 8. 1952; Buchhole bei Wollbach 28. 7. 1950; Hägelberg über Steinen 28. 8. 1958; 5. 8. 1959; (ML).
- Tr. ochroleucum* HUDS. Wollbach am „Steinbüchse“ nur vor der Heumahd in Blüte zu finden (ML) 15. 6. 1952; 10. 6. 1959 (Taf. 20, Fig. 1).
- Tr. spadiceum* L. Fürsatz am Emil-Thoma-Weg zum Feldberg in Menge 12. 6. 1923; Schwarzenbachtal südl. Lindau 5. 7. 1959; Grafenhausen in Menge 31. 5. 1959; Ursee-Hochufer zahlreich 16. 6. 1961.
- Veronica filiformis* SM beiderseits eines Wiesenwegs am Westausgang von Maulburg. Vier große Herden in Vollblüte. 15. 4. 1960.
- V. peregrina* L. Am Rand eines Gerstenfeldes bei Nordschwaben (Dinkelberg-plateau) 3. 8. 1960. Unkrautflora mit *Sonchus arvensis*, *Campanula rapunculoides*, *Senecio Jakobaea*, *Chenopodium strictum* ROTH (ML).
- V. scutellata* L. Ober-Ibach 14. 8. 1955; Fahrnau—Hausen 21. 7. u. 23. 7. 1959; Nonnenmattweiher 24. 8. 1962.
- Vicia lutea* L. Zahlreich an der hohen Straßenböschung zwischen Alb. Hauenstein und Albbruck. 17. 5. 1959; 4. 6. 1960; 18. 6. 1962 (Taf. 20, Fig. 2).
- Vicia narbonensis* L. Zwischen Fischingen und Binzen im Reb Gelände 6 Exemplare am 20. 1. 1956 (!) mit 20—30 cm l. neuen, beblätterten und berankten Sprossen und 2—3 mm l. Blütenknospen. Wahrscheinlich dann aber im folgenden Frostfebruar eingegangen.
- Viscaria vulgaris* BERNH. An Porphyrfelsen oberhalb Kappel—Gutachbrücke zahlreich. 20. 6. 1957.

Woodsia ilvensis (L.) R. BR. Am bisherigen Standort (Kleine Utzenfluh) geht der Farn immer mehr zurück und ist 1962 fast verschwunden. Am 21. 6. 1952 insgesamt 27 Exemplare, am 7. 6. 1959 und am 4. 7. 1961 noch jeweils 12 und am 20. 8. 1962 nur noch 7 (!) Exemplare.

Weitere Standortangaben in

E. u. M. LITZELMANN: Das Vegetationsbild des Dinkelbergplateaus. — Bauhinia, Festschrift zum 90. Geburtstag von Dr. A. BINZ, Basel 1960.

— Verbreitung der Glazialpflanzen im Vereisungsgebiet des Schwarzwaldes. — Ber. d. Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br. 51/1961.

Abgeschlossen 16. 11. 1962.

(Bei der Schriftleitung am 1. 3. 1963 eingegangen, nachträglich ergänzt bis 10. 10. 1963.)

Tafel 18

Fig. 1: *Iris graminea* Heirisholz(-Föhren) Dinkelbergplateau nördl. Adelhausen.
25. 6. 1960.
Aufnahme: LITZELMANN.

Fig. 2: *Anagallis carnea*. Nordschwaben (Dinkelbergplateau). 447 m. 17. 6. 1960.
Aufnahme: LITZELMANN.



Fig. 1



Fig. 2

Tafel 19

Fig. 1: *Teesdalia nudicaulis*.

Fig. 2: *Sparganium diversifolium*.

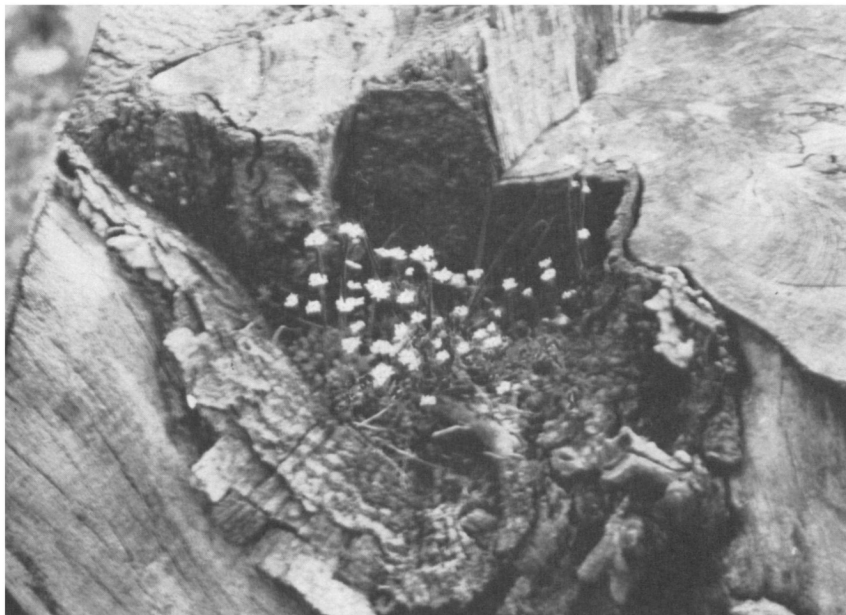


Fig. 1



Fig. 2

Tafel 20

Fig. 1: *Trifolium ochroleucum*.

Fig. 2: *Vicia lutea*.



Fig. 1



Fig. 2

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1961-1965

Band/Volume: [NF_8](#)

Autor(en)/Author(s): Litzelmann Erwin

Artikel/Article: [Neue Pflanzen-Fundberichte aus Südbaden II \(1963\) 463-475](#)